



Gemeinsame Abiturstandards müssen sich an den Besten orientieren

Gemeinsame Abiturstandards müssen sich an den Besten orientieren
Einigung der Kultusminister ist grundsätzlich zu begrüßen
Am gestrigen Donnerstag haben die Kultusminister beschlossen, ab 2017 einheitliche Abiturstandards in den Fächern Mathematik, Deutsch, Englisch und Französisch einzuführen. Hierzu erklären der bildungspolitische Sprecher der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, Albert Rupprecht, und der zuständige Berichterstatter Marcus Weinberg:
Albert Rupprecht: "Bei gemeinsamen Abiturstandards muss Bayern der Maßstab sein, nicht Bremen. Einheitliche Abiturstandards sind eine Frage der Gerechtigkeit. Wenn es bei der Zulassung für ein Studienfach auf den Numerus Clausus ankommt, müssen die Abiturnoten auch vergleichbar sein. Das war bislang nicht der Fall. Deshalb ist die Einigung der Kultusminister grundsätzlich zu begrüßen."
Marcus Weinberg: "Allerdings darf die Angleichung der Standards nicht zu Lasten der Qualität gehen. Das Abitur muss auch künftig auf einer soliden Allgemeinbildung fußen und zum Studium im In- und Ausland befähigen. Deshalb ist eine Angleichung der Standards irgendwo in der Mitte nicht akzeptabel. Mittelmäßigkeit stellt uns nicht zufrieden, weder im Sport noch in der Bildung. Wir kommen nur voran, wenn wir uns an den Besten orientieren. Ansonsten können wir uns die gemeinsamen Standards sparen."
Kontakt:
CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Deutschland
Telefon: 030/227-52267
Telefax: 030/227-56115
Mail: fraktion@cducsu.de
URL: <http://www.cducsu.de> 

Pressekontakt

CDU/CSU-Fraktion

11011 Berlin

cducsu.de
fraktion@cducsu.de

Firmenkontakt

CDU/CSU-Fraktion

11011 Berlin

cducsu.de
fraktion@cducsu.de

CDU Die Christlich Demokratische Union Deutschlands ist die Volkspartei der Mitte. Wir wenden uns an Menschen aus allen Schichten und Gruppen unseres Landes. Grundlage unserer Politik ist das christliche Verständnis vom Menschen und seiner Verantwortung vor Gott. Unsere Grundwerte Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit sind daraus abgeleitet. Die CDU ist für jeden offen, der die Würde und Freiheit aller Menschen und die daraus abgeleiteten Grundüberzeugungen unserer Politik bejaht. Die CDU Deutschlands steht für die freiheitliche und rechtsstaatliche Demokratie, für die Soziale und Ökologische Marktwirtschaft, die Einbindung Deutschlands in die westliche Werte- und Verteidigungsgemeinschaft, für die Einheit der Nation und die Einigung Europas. Ein menschlicher, an christlichen Werten ausgerichteter Kurs: Das sind Kompaß und Richtmaß unserer Politik. Auf dieser Grundlage treten wir an, unser Gemeinwesen in der sich verändernden Welt weiterzuentwickeln. Wir werden diesen Weg mit Mut und Tatkraft gehen, um unseren Kindern und Enkeln für ihre Zukunft im 21. Jahrhundert alle Chancen zu geben. CSU Wurzeln und Auftrag der CSU-Landesgruppe sind eng verknüpft mit der deutschen und bayerischen Parteiengeschichte. Die CSU-Landesgruppe ist als Zusammenschluss der Abgeordneten der CSU im Deutschen Bundestag institutionelle Basis und Kraftzentrum des bundespolitischen Gestaltungsanspruchs, der sich zu keiner Zeit ausschließlich auf die Durchsetzung bayerischer Interessen im Bund bezog, sondern immer Politik für ganz Deutschland bedeutete. Von Anfang an haben daher Mitglieder der CSU-Landesgruppe in unionsgeführten Bundeskabinetten Regierungsverantwortung übernommen.